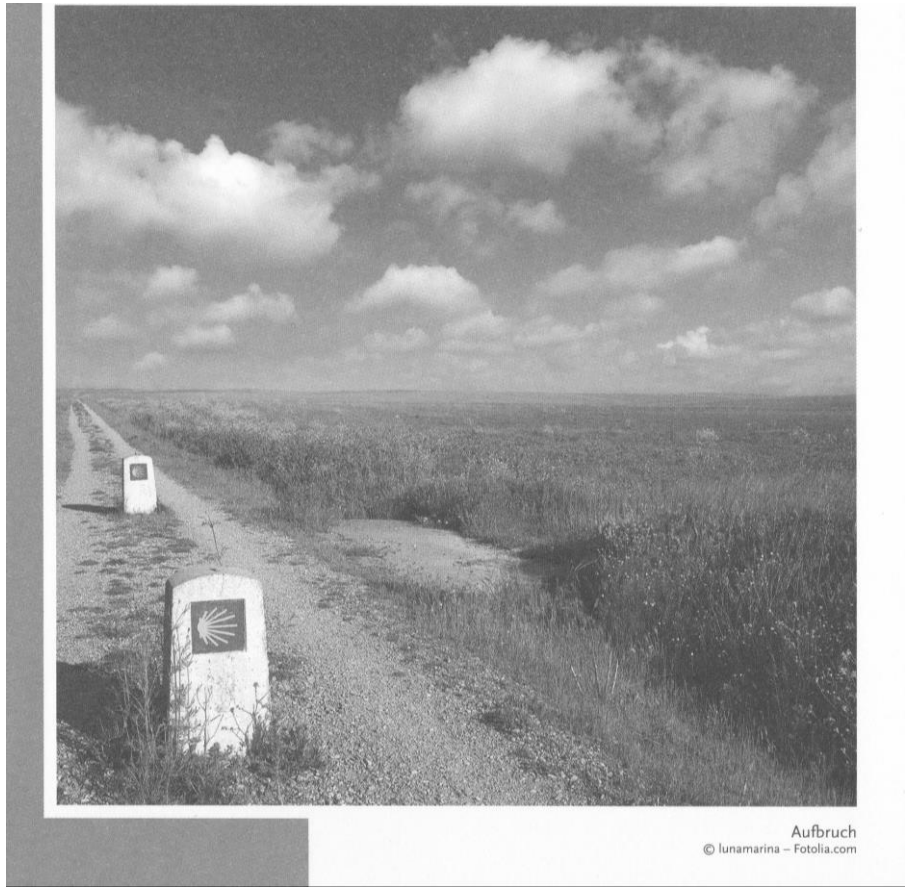
s´Viktorsberger Pfarrblatt

Juli 2020



Aufbruch
© lunamarina – Fotolia.com

Liebe Pfarrgemeinde!

Aus der Geschichte der deutschen Kolonien in Ostafrika gibt es eine Begebenheit: Die deutschen Soldaten haben für eine Entdeckungstour schwarze Träger, Askari, angeheuert und treiben diese zu großer Eile an. Nach einigen Stunden streiken die Schwarzen und bleiben auf dem Boden hocken. „Warum zieht ihr nicht weiter?", fragt sie der deutsche Offizier. Ihre Antwort: „Unsere Seelen kommen nicht mit!"
Es kommt die Urlaubszeit. Unsere Seelen kommen oft auch nicht mehr mit. Deswegen braucht der Mensch eine Unterbrechung. Unterbrechung ist die kürzeste Definition von Religion, hat Johann Baptist Metz einmal gesagt. Jedes Unterbrechen kann auch ein Aufbrechen sein. Plötzlich stellen sich existenzielle Fragen, die in der Mühle des Alltags kein Gehör finden. Das regelmäßige Unterbrechen von unserer Arbeit an Sonntagen und im Urlaub hilft uns, körperlich und geistig zu regenerieren. Zum anderen gibt es uns Raum, mit Abstand über unser Leben nachzudenken und es immer wieder neu aus einer anderen Perspektive zu bewerten. Im Psalm 139 lesen wir: "Herr, ich danke dir, dass ich so wunderbar gemacht bin." Wenn wir wirklich mit dem Psalmist beten, dann taucht vielleicht auch bei uns die Frage auf: Nehme ich mir auch genügend Zeit zum Loben, zum Freuen, zum Danken? Klagen kann man auch in der Hektik des Alltags. Zum Danken sollte man sich bewusst Zeit nehmen. Die Zeit steht dadurch nicht still. Aber wir gewinnen für einen Moment Abstand vom Alltag und von allen Problemen.
Das Wort „Urlaub“ ist ein ganz weltliches Thema. Darüber finden wir in der Bibel nichts. Mose ist mit seinem Volk aus Ägypten ausgezogen und nach Kanaan gezogen, aber nicht weil sie eine „Bildungsreise“ machen wollten. Die Jünger sind Jesus nachgefolgt, nicht um Urlaub zu machen. Wir finden das Wort „Ferien“ nirgends in der Bibel. In der englischen Sprache ist es anders. „Holidays“ heißen da die Ferien. „Holy days“ steckt in dem Wort drin, die heiligen Tage. In diesem Sinne können wir sagen, dass der Urlaubsgedanke seinen Ursprung in der Bibel hat, in der Schöpfungsgeschichte. „Am siebten Tag ruhte

Gott von seinen Werken aus und heiligte ihn“, heißt es. Gott hat uns Menschen verpflichtet, dass wir uns genauso verhalten, nämlich einen Tag in der Woche freizuhalten um uns von der Arbeit auszuruhen.
Jesus sagt im Matthäusevangelium: „Kommt alle zu mir, dir ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch Ruhe schenken.“ (Matthäus 11,28). Zu Gott kommen bedeutet auch ablassen von allem, was wir noch tun müssen und ablassen von allem, was wir noch tun wollen. Für kurze Zeit zählt nicht, was ich erlebe, was ich tue oder was ich sage. Es zählt einfach, dass ich bin. Ferien und Urlaub sind Chancen, zur Ruhe zu kommen.
Albert Höntges beschrieb einmal im „Christ in der Gegenwart“ den Urlaub und die Ferien so:
"Zeit zum Ausruhen.
Zeit die Beine baumeln zu lassen;
Zeit zum Schauen;
Zeit, die Dinge zu befragen und ihren Sinn zu erfassen;
Zeit zum Träumen, denn es ist nicht gut, wenn Gedanken ständig einen Zweck erfüllen und ein Ergebnis liefern müssen;
Zeit der Muße, die ein Buch in die Hand nimmt,
wie man ein Gespräch beginnt;
Zeit ohne Terminkalender, als ob man unendlich viel davon hätte;
Zeit der Gelassenheit, welche den Austausch ermöglicht;
Zeit des Spielens,
in dem der Mensch sich selber nicht so wichtig nimmt;
Zeit, die sich das Recht nimmt, gar nichts zu tun;
Zeit in eine Kirche zu treten und zu sagen: Da bin ich;
Zeit vor Gott zu schweigen, weil es keiner Worte bedarf."

Genießen wir diese Zeit und gönnen wir jedem seinen Urlaub.
Wir sollen uns bewusst diese Zeit der Ruhe schenken lassen, als eine Zeit zum Aufatmen, Ausruhen und Schauen.

Euer Pfarrer
Cristinel Dobos

GOTTESDIENSTE UND BESONDERE FESTE

im Juli:

Sonntag	5. 7.	8:30	Gottesdienst
Freitag	10. 7.	**8:00**	Gottesdienst zum Schulschluss
Sonntag	12. 7.	8:30	Gottesdienst
Samstag	**18. 7.**	**19:00**	**VA - Messe**
Samstag	**25. 7.**	**19:00**	**VA - Messe** mit Christophorusopfer

URLAUBSVERTRETUNG

Während der Urlaubszeit unseres Pfarrers Cristinel Dobos feiern wir am Sonntag keinen Gottesdienst, sondern am Samstag **um 19:00** einen **Vorabend-Gottesdienst**!

Dies ist am Samstag **18. Juli, 25. Juli, 1. August und 8. August**!

im August:

Samstag	**1. 8.**	**19:00**	**VA - Messe**
Samstag	**8. 8.**	**19:00**	**VA - Messe**
Samstag Maria - Himmelfahrt	15. 8.	8:30	Gottesdienst mit **Kräutersegnung,** zugleich **August-Sammlung der Caritas**

Die größte Todesursache der Corona-Pandemie könnte in vielen Ländern der Welt nicht die Krankheit selbst, sondern der Hunger auf Grund der sozialen Einschränkungen sein. Betroffene Familien in Afrika kämpfen darum, ihre Kinder zu ernähren. Die Caritas Vorarlberg will durch die Hungerkampagne diesen Familien helfen und hofft dabei auf breite Unterstützung.

Sonntag	**16. 8.**	**8:30** **11:30**	**kein Gottesdienst!** Bergmesse auf der Alpe Almein – **SOMMERKIRCHE**
Sonntag	**23. 8.**	**11:30**	Gottesdienst auf der Klosterwiese - **SOMMERKIRCHE** bei schlechtem Wetter um 8:30 Gottesdienst!
Sonntag	**30. 8.**	**8:30** **12:00**	**kein Gottesdienst!** Bergmesse auf der Alpe Tschuggen - **SOMMERKIRCHE**

im September:

Sonntag	6. 9.	8:30	Gottesdienst mit **Jahrtag** für alle im August Verstorbenen
			Besonders denken wir an:
	Isabella Ellensohn		† 20. 8. 2015
Sonntag	13. 9.	8:30	Gottesdienst
Montag	14. 9.	**8:00**	**Gottesdienst zum Schulbeginn**
Sonntag	20. 9.	8:30	Gottesdienst mit **Jahrtag** für alle im September Verstorbenen
			Besonders denken wir an:
	Markus Ritter Agnes Ritter		† 26. 9. 2018 † 28. 9. 2017
Sonntag	27. 9.	8:30	Wort-Gottes-Feier

Sonntag

...weil wir Sinn und Ziel des Lebens feiern.

SOMMERKIRCHE

Zwischen dem 12. Juli und 13. September laden wir euch zu verschiedenen Alp- und Bergmessen ein.

In unmittelbarer Nähe feiern wir
am **16. August auf der Alpe Almein** mit Pfarrer Rudi Heim,
am **23. August auf dem „Porta Acker“** mit Pfarrer Cristinel Dobos und
am **30. August auf der Alpe Tschuggen** mit Pater Makary Warmuz die Gottesdienste.
Deshalb entfallen die Sonntagsgottesdienste um 8:30 Uhr in unserer Pfarrkirche.

Sollte es jedoch am 23. August regnen, entfällt die „Sommerkirche“ auf dem Porta-Acker.
Dann feiern wir um 8:30 Uhr den Gemeindegottesdienst in unserer Pfarrkirche.
Genauere Informationen könnt ihr im beigelegten Folder lesen!

DURCH DAS SAKRAMENT DER TAUFE WURDEN IN DIE PFARRGEMEINSCHAFT AUFGENOMMEN:

TIMO -

der Christina
und des Florian Berle

EMILIAN –

der Nadine Oderwald-Schett
und des Reinhard Schett

ERSTKOMMUNION
2020
„Wir sind ein Teil der Kirche“

Sophia Blum, Timoteo Marte und Elsa Marte
feierten ihre Erstkommunion im Kreise der Familien

Corona und Regenwetter konnten uns nicht davon abhalten, im kleinen Rahmen unsere Erstkommunion zu feiern.
So durften wir am Sonntagnachmittag, den 14. Juni, Jesus zum ersten Mal im Brot empfangen und wurden bei einem wunderschönen Gottesdienst mit Pfarrer Cristinel in die Kirchengemeinde aufgenommen.
Anschließend feierten wir mit unseren Familien diesen außergewöhnlichen Nachmittag.
Den Dankgottesdienst möchten wir aber gerne mit euch allen feiern und wir freuen uns schon, wenn dies wieder möglich ist.

Ich bin
das Brot
des Lebens

Unsere jährliche Gemeindewallfahrt haben wir für

Montag, 5. Oktober 2020

nach Schwarzenberg

geplant.

Bitte notiert euch diesen Termin, denn wir hoffen, dass bis dahin wieder unter normalen Umständen mit einem Bus gefahren werden kann und auch weitere Maßnahmen und Vorschriften fallen. Ansonsten müssen wir die Wallfahrt um ein Jahr verschieben.

Wir sind zuversichtlich und freuen uns jetzt schon auf einen gemeinsamen, besinnlichen, aber auch gemütlichen Nachmittag - genaue Informationen folgen im nächsten Pfarrbrief!

"Kommt alle zu mir,
die ihr euch plagt
und schwere Lasten
zu tragen habt.
Ich werde euch
Ruhe verschaffen."

Dieser Satz klingt wie Musik in unseren Ohren.
Für viele Menschen sind die Ferien
und der Urlaub gleichsam wie eine fünfte
Jahreszeit, in der sie ausspannen können,
viel Ruhe haben, einmal etwas anderes tun
können als arbeiten.
Die Urlaubs- und Ferienzeit könnte aber auch bedeuten:
Zeit haben und staunen können über das,
was unsere Natur an Wunderbarem hervorbringt
und hervorgebracht hat; und auch ein Bewundern
und Staunen über die Bauten und Denkmäler,
die frühere Generationen und Kulturen geschaffen haben.
Versperren unsere eigenen Sorgen, Lasten und Unruhen
nicht oft den Blick für all das Wunderbare und
Staunenswerte in der Welt?
Nein, wir dürfen unsere Augen nicht schließen
und unsere Ohren nicht zumachen vor all dem, was sich in unserer Welt
und in unserem Leben abspielt.
Trotz all der Unruhen, Spannungen und Probleme dürfen wir nicht den
Blick auf das Wunderbare und Staunenswerte in der Welt verstellen....

Eine ruhige und erholsame Ferien- und Urlaubszeit,
viel Freude und viel Zeit für
die vielen Wunder und Spuren Gottes in unserer Welt!

Anselm Grün

Impressum:PGR Viktorsberg